c) Bergvor- und Steigerschule zu Neunkirchen.
Hauptlehrer Debberthin, Berginspektor und Bergassessor Prietze, Maschinenwerkmeister Schüller und Markscheider Bimler.

d) Hauptbergschule zu Saarbrücken.
Bergschul-Direktor Dr. Römer, Bergschullehrer Lange, Oberbergamts-Markscheider Kliver, Dampfkessel-Revisor Pinno, Gymnasiallehrer Ciala, Bergrath und Mitglied der Bergwerks-Direktion Eskens und Knappschaftsarzt Dr. Ruprecht.

e) Markscheider-Fachklasse daselbst.
Bergschul-Direktor Dr. Römer, Bergschullehrer Lange, Oberbergamts-Markscheider Kliver, Gymnasiallehrer Ciala und Bergrath Eskens.

Nach Schluß des Cursus ist beim Lehrer-Collegium der Hauptbergschule und der Markscheider-Fachklasse der Gymnasiallehrer Ciala wegen Versetzung ausgeschieden und an seine Stelle der Gymnasiallehrer Dr. Krohn berufen worden.

Statistik der Schüler.

a. Schüler der früheren Curse.

Von den 103 Schülern der Hauptbergschule und der 3 Steigerschulen, welche den Cursus 1873—74 absolvirt haben, sind bereits 53 (einschließlich 8, welche seitdem den Hauptschul-Cursus 1874—76 besucht) als Gruben- oder Maschinensteiger angestellt, 3 als Civilanwärter bei der Bergverwaltung angenommen, 1 (Hauptschul-Cursus 1874—76 besucht und jetzt auf der Markscheider-Fachklasse) zum Markscheiderfache übergetreten, 1 gestorben und 45 noch disponibel. Unter der letztern Zahl befindet sich 1, der nach Absolvirung des Hauptschul-Cursus 1874—76 noch 1½ Jahre in einer

Maschinenfabrik praktisch ausgebildet ist, ferner 3, welche inzwischen den Hauptschul-Cursus 1876—77 besucht haben, 3, welche in den neuen Hauptschul-Cursus 1877—79 eingetreten sind, und endlich 10, welche zur Zeit noch ihrer Militärpflicht genügen.

Der Cursus 1874—76 hatte 11 Hauptbergschüler und 71 Steigerschüler entlassen. Von ersteren ist bereits im Vorstehenden über 10 berichtet; der 11te wird augenblicklich noch in einer Maschinenfabrik weiter ausgebildet. Von den 71 Steigerschülern ist inzwischen 1 als Grubensteiger angestellt; von den zur Disposition stehenden übrigen 70 haben 9 den Hauptschul-Cursus 1876—77 sowie 1 den 1½jährigen Cursus 1876—77 an der Fachschule für Maschinentechniker zu Einbeck (Hannover) und 1 (auf eigene Kosten) das Technikum Mitweida (Sachsen) ein Jahr lang besucht, 1 ist in den Hauptschul-Cursus 1877—79 eingetreten und 25 genügen gegenwärtig noch ihrer Militärpflicht.

b. Schüler des Cursus 1876—77.

Ueber die Verhältnisse der zu dem Cursus 1876—77 zugelassenen Schüler gibt die nachfolgende Uebersicht nähern Aufschluß.

Verhältnisse der Schüler beim Eintritt in die Schule.	Bergvor- und Steigerschule zu Altenkessel	Bergvor- und Steigerschule zu Dudweiler	Bergvor- und Steigerschule zu Neunkirchen	Hauptbergschule zu Saarbrücken	Zusammen.
1. Lebensalter.					
Von den Schülern hatten ein Lebensalter von:					
unter 20 Jahren	10	13	12	1	36
20 bis 22 Jahren einschließlich .	5	3	2	7	17
23 Jahren und mehr.	4	4	6	4	18
Das durchschnittliche Lebensalter der Schüler stellte sich auf Jahre . .	$20^{3}/_{12}$	$20^{2}/_{12}$	$20^{1}/_{12}$	$22^{4}/_{12}$	$20^{6}/_{12}$
2. Militärverhältnisse.					
Der Militärpflicht hatten genügt . .	3	4	4	5	16
Von derselben waren definitiv befreit, bez. der Ersatzreserve zugetheilt . .	2	1	2	—	5
Noch militärpflichtig oder unbestimmt waren	14	15	14	7	50
3. Schulbildung.					
Es hatten besucht:					
nur die Elementarschule	2	—	—	—	2
die Elementarschule und die Fortbildungsschule	17	15	20	—	52
die frühern Revier-Vorbergschulen .	2	—	—	—	2
eine höhere Schule (Gymnasium, Realschule, höhere Bürgerschule, Gewerbeschule ꝛc.)	3	5	2	—	10
eine Bergvor- und Steigerschule . .	—	—	—	12	12
4. Praktisch-bergmännische Ausbildung.					
Die hinterlegte praktisch-bergmännische Arbeitszeit (ausschließlich Militärdienstzeit) betrug:					
1—2 Jahre bei	8	6	3	—	17
2—4 „ „	9	9	14	1	33
über 4 „ „	2	5	3	11	21
Im Durchschnitt stellte sich die Arbeitszeit auf Jahre	$2^{7}/_{12}$	$2^{11}/_{12}$	$2^{10}/_{12}$	$5^{3}/_{12}$	$3^{3}/_{12}$
5. Persönliche Verhältnisse.					
Es waren Söhne von:					
Bergbeamten	5	4	7	2	18
Bergarbeitern	7	8	7	2	24
Nicht-Bergleuten	7	8	6	8	29

Im Einzelnen schwankte auf den 4 Schulen das Lebensalter der Schüler beim Eintritt in die Schule:

zu Altenkessel zwischen $17^{3}/_{12}$ und $26^{5}/_{12}$ Jahren,
„ Dudweiler „ $17^{1}/_{12}$ „ $25^{5}/_{12}$ „
„ Neunkirchen „ $17^{6}/_{12}$ „ 26 „
auf der Hauptschule „ $19^{9}/_{12}$ „ $24^{10}/_{12}$ „ ;

sowie die hinterlegte praktisch-bergmännische Arbeitszeit:

zu Altenkessel zwischen $1^{3}/_{12}$ und $6^{7}/_{12}$ Jahren,
„ Dudweiler „ $1^{1}/_{12}$ „ $6^{1}/_{12}$ „
„ Neunkirchen „ $1^{6}/_{12}$ „ $5^{7}/_{12}$ „
auf der Hauptschule „ $3^{9}/_{12}$ „ $6^{1}/_{12}$ „ .

Von den 12 Schülern der Hauptschule hatten 3 den Steigerschul-Cursus 1873—74 und 9 den von 1874—76 absolvirt, und zwar 4 auf der Schule zu Altenkessel, 1 zu Dudweiler und 7 zu Neunkirchen.

Die vorstehend nicht mit aufgeführten 2 Schüler der Markscheider-Fachklasse haben beide die Hauptbergschule absolvirt und zwar der eine in 1873—74, der andere in 1874—76; ersterer ist bereits als Grubensteiger angestellt. Beim Eintritt in die Fachklasse hatte der eine ein Lebensalter von $26^{1}/_{12}$ Jahren und eine praktisch-bergmännische Arbeitszeit von $4^{9}/_{12}$ Jahren erreicht, der andere von $22^{10}/_{12}$ bez. $5^{2}/_{12}$ Jahren; ersterer hat gedient, letzterer ist militärfrei; beide sind Söhne von Nicht-Bergleuten.

Unterricht und Lehrplan.

Während der $1^{1}/_{2}$ jährigen Dauer des Cursus wurde bei den Bergvor- und Steigerschulen der Unterricht regelmäßig an den Wochentagen von 7—11, beziehungsweise in den Wintermonaten von 8—12 Uhr Vormittags ertheilt. Außerdem wurden für den markscheiderischen Unterricht alternirend von 14 zu 14 Tagen an den Samstag-Nachmittagen